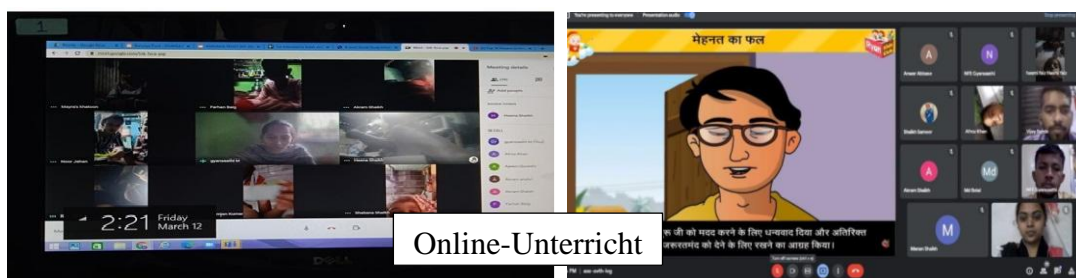


## Jahreschronik 2021 Rashmika e.V. (Strahl des Lichtes)

Liebe Paten, Freunde und Unterstützer des Vereins,

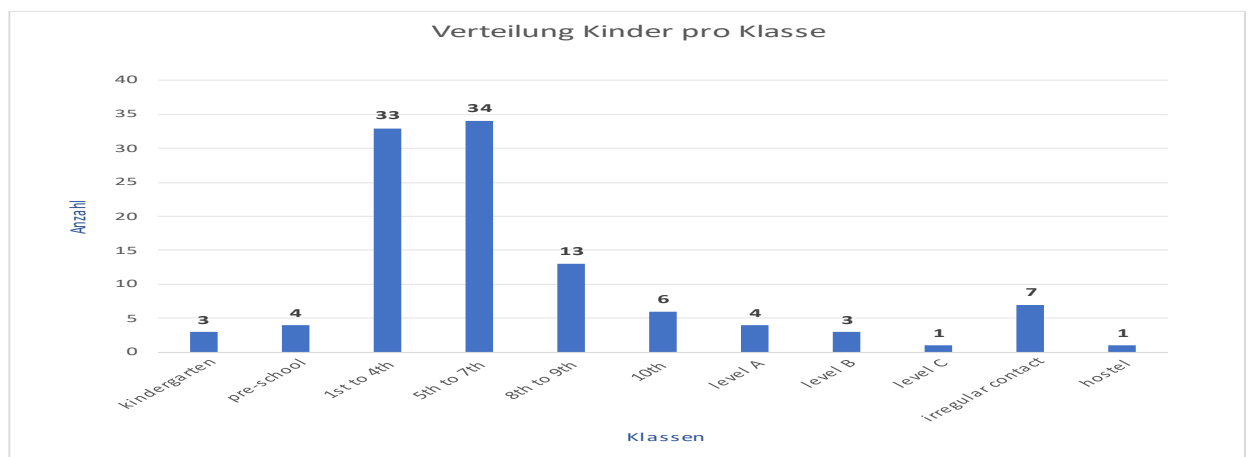
nach zwei Jahren leben mit der Pandemie werden viele Dinge relativiert. War die Zahl der Neuinfektionen in Indien im Sommer über 400.000 pro Tag für uns unvorstellbar, lösen die aktuell 200.000 Neuinfektionen am Tag in Deutschland auch keine Panik mehr aus. Es scheint so, dass die Pandemie zu unserem Leben gehört und wir uns mit ihr arrangieren müssen > die neue Normalität! Gleichzeitig erfordert sie ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität! In einem Land wie Indien, wo Armut herrscht und viele Möglichkeiten gar nicht vorhanden sind, ist dies eine noch größere Herausforderung. Wir sind froh, dankbar und stolz, was unsere Partner in Indien dieses Jahr unter den widrigen Umständen geleistet haben. Auch für Ihr Vertrauen und Ihr Durchhaltevermögen sind wir glücklich und dankbar:

- Sie haben die Gyansaathi-Schule bei Ihren fantastischen und unermüdlichen Aktivitäten mit ihren Monatsbeiträgen weiter unterstützt, obwohl kein Schulbesuch möglich war. Unsere 110 Patenkinder und alle anderen Gyansaathi-Schüler/innen waren bis August auch im „Home-Schooling“. Seit September werden die 9. und 10. Klassen wieder in Präsenz unterrichtet. Geplant war ab Dezember auch die jüngeren Schüler und die Kindergartenkinder wieder in Präsenz zu unterrichten. Leider hat die Omikron -Variante dies verhindert.
- Die digitale Infrastruktur ist zwar verbessert worden, aber für unsere Verhältnisse noch unzureichend. Es gibt drei unterschiedliche Unterrichtsformen neben dem Präsenzunterricht:
  - Online: Wo ein Smartphone vorhanden ist, werden Gruppen gebildet und per „Zoom/Google Meet“ der Unterricht (2-3h) abgehalten. Da das Geld aber fehlt, muss mit dem gekauften Datenvolumen gehaushaltet werden. Eine Alternative, um Aufgaben zu verteilen, ist die WhatsApp-Gruppe.
  - Telefon: Diese Variante ist auch wichtig, um im persönlichen Kontakt zu bleiben und die Aufgaben erklären bzw. Fragen der Schüler direkt beantworten zu können.
  - Papierform: einmal die Woche holen die Eltern die Hausaufgaben ab bzw. die erledigten Aufgaben werden wieder eingesammelt und korrigiert.



- Um dies leisten zu können und am Laufen zu halten, war es ein herausfordernder Weg (veränderte Organisation, Präsentationen, YouTube-Videos etc.). Heute gehören viele Dinge wieder zum Alltag, die vor einem Jahr noch für unmöglich gehalten worden sind. Eine tolle und anerkennende Leistung des gesamten Teams der Gyansaathi-Schule.
- Dass sich das Investment lohnt, sieht man an 2 Patenkindern, die das Examen der 10. Klasse Ende des Jahres bestanden haben. Wir freuen uns riesig über diesen Erfolg!

Insgesamt haben bis 2021, dank Ihrer Unterstützung, schon 6 Mädchen das Examen der 10. Klasse mit Erfolg absolviert und damit die Chance auf ein besseres Leben erhalten.



Wie Sie an der Schulstruktur der Rashmika-Kinder sehen können, hoffen wir auf den Abschluss von 6 Mädchen in diesem Jahr. Wir drücken ihnen die Daumen!

- Auch das Thema Gesundheit stand im Vordergrund:
  - Es wurden Hygienekits, Seife, Reinigungsmittel etc. verteilt.
  - Notwendigen Medikamenten konnten bereitgestellt werden.
  - Psychologische Unterstützung: da die häusliche Gewalt, Alkohol und Drogen durch die Pandemie zugenommen haben wurden die Kinder bei Bedarf psychologisch betreut.
- Ernährungsprobleme: Durch Milch, Eier und Nahrungsergänzungsmittel haben wir versucht den Mangelerscheinungen der Kinder entgegenzuwirken. Die Pandemie verschärfte die Situation. Die Familien können durch die fehlenden Tagelöhner Jobs kein zusätzliches Einkommen verdienen, was bei vielen Menschen zu einer regelrechten Hungersnot führte:

- Bei der Polizei wurde die Möglichkeit einer täglichen Lebensmittelausgabe beantragt. Dadurch konnten Pakete mit Reis, Öl, Salz, Zucker, Masala, etc. verteilt werden. In der Schule gibt es seit September auch wieder eine warme Mahlzeit am Tag, die auch ein großes Argument ist, um am Präsenzunterricht teilzunehmen. Hierfür wird auch ein Teil Ihres monatlichen Patenschaftsbeitrages verwendet.



Lebensmittelpaket

Hygiene Kit

- Wir haben die Kinder und Familien der Gyansaathi-Schule in dieser Corona-Situation mit einer für uns tollen Summe von 10.400,- € (4.000,- € für Ernährung, 4.800,- € für Hygiene- und Gesundheitskits, 1.620,- € für psychologische Behandlungen) unterstützt.
- Ebenso haben wir die Gehälter von einem Lehrer und einem Assistenten (4.120,- €) weiterbezahlt, da es kein Kurzarbeitergeld oder soziale Absicherung gibt.
- Wir hielten alle 2-3 Monate mit den Hauptverantwortlichen ein digitales Meeting ab. Durch den engeren und persönlichen Austausch sind wir noch besser informiert gewesen und konnten direkt Not lindern (z.B. haben wir 1.000,- € zusätzlich für Reis überwiesen).
- Zu Weihnachten haben wir die Kinder mit einer Matte, einem Health-Kit und einem Christmas-Cake erfreut. Die Matte war ein dringender Wunsch der Lehrer, um sich vor der Bodenkälte zu schützen, da die Kinder auf der Erde sitzen und lernen.
- 6 Patenkinder haben die Gyansaathi-Schule verlassen: 2 wurden verheiratet, 2 sind mit Ihren Eltern in ihr Dorf zurückgezogen und 2 haben, wie schon erwähnt, das Examen der 10. Klasse bestanden.
- Auch der Verkauf unserer Rashmika-Weihnachtskarten war wieder ein toller Erfolg. In diesem Jahr sind **über 1.000** Weihnachtskarten bestellt worden.
- Wir danken allen Käufern und besonders der Agentur Handt & Wolber ([www.handtwolber.de](http://www.handtwolber.de)), die uns bei der Kreation und Gestaltung unterstützt haben.
- Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir auch in diesem Jahr unsere Kosten des Vereins über die Beiträge und Spenden der 9 Gründungsmitglieder decken konnten, so dass wir Ihre Spenden zu **100%** nach Indien transferieren konnten.

**Ausblick:**

Wie schon geschildert hat die Pandemie die Fälle von häuslicher Gewalt, Drogen und Alkoholkonsum auch auf dem Müllberg sehr stark ansteigen lassen. Dieses Thema war Inhalt eines 2tägigen Workshop der Lehrer und Betreuer. Neben den normalen Lerninhalten sollte ein zusätzlicher Schwerpunkt das Vermitteln des sozialen Zusammenlebens, eines Wertesystems und die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins sein. Ein erster Umsetzungsschritt war die 16tägige UN-Kampagne zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die gestaffelt nach Altersklassen mit großem Erfolg durchgeführt worden ist. Ein Hauptthema war, dass Gewalt, auch wenn man sie täglich erfährt, nicht normal ist und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man sich verhalten kann, um dies zu verhindern. Dieses Projekt soll im Jahr 2022 weitergeführt werden.

Eine große Aufgabe, die wir gerne begleiten möchten und auf Ihre Unterstützung hoffen.

**Inmitten der Herausforderungen und Krisen sind Zeichen und Erfahrungen der Hoffnung und der Zuversicht greifbar und auch sichtbar.**

**„Es geht! Aber anders.“**

(Misereor 2021)

Wir sind dankbar für unser gemeinsames Ziel, eine bessere Zukunft für Kinder zu schaffen.

Im Namen des Rashmika-Teams



Andreas Otte